

**„Gekauft und schon kaputt – Leben in einer Wegwerfgesellschaft?“**

Veranstaltung der AK Wien, 12.6.2013



# **Was ist geplante Obsoleszenz?**

**Historische Entwicklung und Typologisierungen  
von Vance Packard bis heute**

**Ass.Prof. Dr. Renate Hübner**

Institut für Interventionsforschung und Kulturelle Nachhaltigkeit (IKN)



## Planned Obsolescence means...

*.... instilling in the buyer  
the desire to **own** something*

- ***a little newer,***
- ***a little better,***
- ***a little sooner***  
***than is necessary.***

*(Brooke Stevens, 1954)*



## Auf deutsch: Verschleiß, Obsoleszenz

- Technisch: „unerwünschter **Materialabtrag (Materialverlust)** an Reibflächen in Tribosystemen infolge mechanischer, chemischer oder sonstiger Ursachen. (*ÖN-Serie M 8120*)
- Wirtschaftlich: „**Reduzierung des Nutzungspotenzials** von Gebrauchsgütern“ (*Gablers Wirtschaftslexikon*)
- Etymologisch: *Obsolescere (lat.)* → sich abnutzen, **alt werden**, aus der Mode kommen, an Ansehen, an Wert verlieren (*etymologisches Wörterbuch des Deutschen*)

Also: Alterung eines Produktes aufgrund **material- und/ oder nutzungsbedingter Qualitätsverluste**, wodurch

- a) bestimmte Funktionen schwächer oder uninteressant werden,
- b) das Produkt seinen Zweck nicht mehr im gewünschten Ausmaß erfüllt oder
- c) es gar nicht mehr funktioniert.



# Verschleißforschung

Die Menschheit hat über viele Jahrtausende eine Menge Werkstoffe und Strategien entwickelt um die technisch bedingte Lebens- und Nutzungsdauer von Produkten zu verlängern.

**Verschleißforschung** (insbes. für Flugzeuge, Lokomotiven, schwere Geräte, Maschinen, Produkte für gewerbliche Nutzer) bspw.

- Reduktion von Reibungsverlusten
- Verbindungen von Komponenten und Werkstoffen
- Technologien für zerstörungsfreie Qualitätskontrollen
- Verschleißteile identifizieren
- Entwicklung robuster Werkstoffe
- Wartungs-/Instandhaltungsstrategien und -intervalle

**→ Lebensdauer von Produkten ist beeinflussbar**



# Geplanter Verschleiß (g. V.) – Histor. Entwicklung

Vom ersten Aufpoppen bis zur „optimalen Produktlebensdauer“

**1920er:**            **Erste Ansätze**



Region:            USA (keine Zerstörungen durch 1.WK)

Form:              Strategien der Produktlebensdauerverkürzung in der  
Glühbirnen- u. PKW-Industrie

Zweck:            Steigerung der Verkaufszahlen



In diese Zeit fällt auch die Gründung des  
**Phöbus-Kartells** der großen Glühbirnenhersteller.

→ Dies und vieles andere wurde allerdings erst nach dem  
2. Weltkrieg herausgefunden bzw. herausgearbeitet.

1932:

Erstmals als Begriff „*Planned Obsolescence*“

Region: GB  
Form: Pamphlet eines Ökonomen  
Zweck: Bekämpfung der Weltwirtschaftskrise



“Ending the Depression through Planned Obsolescence” (Bernard London, 1932)

***“Consumers (...) who disobey the law of obsolescence***

*by using their old cars, their old tires, their old radios and their old clothing  
**much longer than statisticians had expected”***

und weiter:

*“a person who continues to possess and use old clothing, automobiles and buildings, after they have passed their obsolescence date, as determined at the time they were created,*

***should be taxed for such continued use of what is legally ‘dead’.*”**

1947:

Erstmals definiert: „*Purposeful obsolescence*“

Region: USA

Form: Artikel in wirtschaftswissenschaftlicher Zeitschrift

Zweck: Konsumenten zu früheren Ersatzkäufen motivieren

***Purposeful obsolescence*** exists whenever manufacturers produce goods with a ***shorter physical life than the industry is capable of producing*** under existing technological and cost conditions; or whenever manufacturers or sellers ***induce the public to replace goods which still retain substantial physical usefulness.***



P.M. Gregory: A Theory of Purposeful Obsolescence. *Southern Economic Journal*, 14(1), 24–45

1954:

## Angekommen als Konzept in der Werbung

Region: USA  
Form: Vortrag bei werbewissenschaftlicher Konferenz  
Zweck: Haben wollen, ohne zu brauchen

*Planned Obsolescence means instilling in the buyer **the desire to own something a little newer, a little better, a little sooner than is necessary.***

(Brooks Stevens)

Übrigens: B. Stevens gründete die IDSA  
(= Industrial Designers Society of America)

(aus: Glenn Adamson: Industrial Strength Design: How Brooks Stevens Shaped Your World, The MIT Press, 2005. Über dieses Buch : "...the story of a man, a time and the emergence of an idea - **the 20th-century American concept of innovation.**" (Craig M. Vogel, American Scientist)

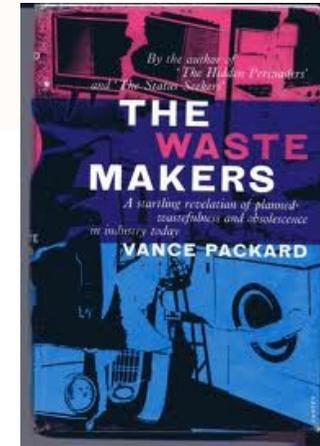


## 1960: Erste Kritik wird laut... Vance Packard

Region: USA

Form: **Buch „The Waste Makers“**  
(dt. „Die große Verschwendung“, 1961)

Zweck: Verknüpfung mit Umweltproblematik u. Konsumzwang



*Das noch eher populärwissenschaftlich entfachte die Diskussion rund um den geplanten Verschleiß und führte dazu, dass sich nach und nach Wissenschaftler aus dem Blickwinkel verschiedenster Disziplinen an der Auseinandersetzung beteiligten.*

*Die meisten der Arbeiten stellten jedoch keine empirischen Forschungen dar, sondern enthalten eher pauschale Feststellungen.*

Übrigens: **Vance Packard** lobt in diesem Buch ausdrücklich das hohe Qualitätsniveau und die Verkaufsgewohnheiten der deutschen, österreichischen und schweizerischen Industrie.

1968:

... dennoch auch in Europa angekommen

Region: Deutschland  
Form: Fachbuch  
Zweck: „neu“ mit „besser“ identifizieren



*„Psychologische Schrottreife“ erzeugen: < Sei der Nachfrager erst überzeugt, dass ein Vorjahresmodell prinzipiell veraltet ist, spiele die tatsächliche Dauer-Qualität und ihre Verbesserungen **für den Abstand der Ersatzkäufe** u.U. überhaupt keine Rolle mehr. >*

Chmielewicz, K. 1968. *Grundlagen der industriellen Produktgestaltung*. Berlin

**1976:**

## **Erste umfassende wissenschaftl. Untersuchung**

Region: Deutschland i.A. der „Kommission für wirtschaftl. u. sozialen Wandel“

Form: Prüfung der Obsoleszenzthese (g.V.-These)

Zweck: Versachlichung der Diskussion (Nachweis- und Durchsetzbarkeit von Obsoleszenzstrategien prüfen)

### ***Vorentscheidungen***

- *Versuche, einen g.V. im volkswirtschaftlich negativen Sinne nachzuweisen erfordern neben theoretischen Überlegungen auch Branchenkenntnisse (...)*
- *Eine Qualitätsverschlechterung bei „entsprechender“ Preissenkung oder starker Kostenerhöhung ist nicht als g.V.-Strategie zu bezeichnen.*
- *Wir (...) lassen die Vernichtung von Werten in Kriegen, bei Überproduktion (Vernichtung von Getreide, Südfrüchten, Kaffee oder Denaturierung von Getreide, Butter ...) außer acht, auch wenn sie auf Kartellabsprachen zurückzuführen sind.*

Röper, B. 1976. *Gibt es geplanten Verschleiß? Untersuchungen zur Obsoleszenzthese.*  
Göttingen: Schwartz

## Ergebnisse

Röper, B. 1976. *Gibt es geplanten Verschleiß?*

- *Es konnte für die Gegenwart bislang kein Beispiel von g.V. im Sinne der Definition des Ausschreibungstextes der Kommission ermittelt werden.*
- *Zwei Typen eines ursprünglich wertneutralen Begriffs „g.V.“:*
  - a) *g.V. im positiven Sinne = die Ermittlung einer jeweils für ein Produkt bei einem bestimmten Preis unter den gegebenen Bedingungen und zu erwartenden Veränderungen optimalen Nutzungsdauer. (Typ A)*
  - b) *g.V. im negativen Sinn bedeutet das bewusste Ansteuern einer für den Verwender suboptimalen Nutzungsdauer bei einem gegebenen Preis, die den diese Strategie anwendenden Herstellern (...) Vorteile einbringt, indem die Nachfrage nach ihren Erzeugnissen durch vorzeitigen Wiederholungskauf (...) zunimmt. (Typ B)*
- *Die emotionsangereicherte These vom g.V. im negativen Sinne (Typ B) löst sich demnach in die Problematik einer volkswirtschaftlichen Wertanalyse auf, in die Frage einer Optimierung von Lebens- und Gebrauchsdauer unter Preis- und Kostengesichtspunkten.*

**1983:**

## **Erstmals als Rechtsproblem analysiert**

Region:	Deutschland
Form:	Prüfung der Obsoleszenz <b>produktion</b>
Zweck:	Analyse der Möglichkeiten und Grenzen, konsumpolitische Relevanz, Regelungsbedürftigkeit

### ***Ergebnisse:***

- *Die Existenz bestimmter Obsoleszenzstrategien im heutigen Marktgeschehen ist nicht zu leugnen.*
- *Wettbewerb als Garant des Interessenausgleichs in der marktwirtschaftlichen Ordnung hat Obsoleszenzplanung nicht verhindern können.*
- *Geplante Obsoleszenz ist eine Vorgehensweise, (...) auf Kosten von Verbraucherinteressen **Produzenteninteressen durchzusetzen** (in Kenntnis d. Unmöglichkeit, ihr anhand der bestehenden Gesetze wirksam entgegenzuwirken)*
- *Obsoleszenz als natürliches „gesellschaftsbewegendes Agens“, als Preis des marktwirtschaftlichen Systems selbst?*

Wortmann, G. 1983. *Geplanter Produkt-Verschleiss als Rechtsproblem*. Frankfurt/Main, Lang

**1990er:**

## **Begriff vermeiden, ökologischen Folgen begegnen**

Region: weltweit, Österreich als Pionierland

Form: Förderungen, Normen (VO, ON), Methoden (LCA)

Zweck: Strategien und Konzepte zur Produktlebensdauererweiterung

### **Abfallwirtschaft und Ecodesign**

- *Ab 1990: neues AWG → Forcierung des Recycling , VerpackVO, EAGVO, ...*
- *1992: IDSA → 12 Regeln zum ökologischen Design von Produkten, davon dienen 7 der Verlängerung der Produktlebens- oder Gebrauchsdauer.*
- *1993: erster ECODESIGN-Wettbewerb (in Österreich)*
- *Ökologisches Lebenszyklus-Denken wird in die Produktentwicklung eingeführt, dazu entstehen Instrumente (Ökobilanzen) und Normen (LCA, LCIA)*
- *Fabrik der Zukunft: Viele Lösungen zur Verlängerung der Lebens- und Nutzungsdauer von Gütern entstehen, meist kostengünstiger, dennoch bestenfalls in Marktnischen erfolgreich.*
- *Gründung von RUSZ und DRZ, Ersatzteilproblematik, Wartungsstrategien*

**In derselben Zeit nimmt der Anteil der MW-Verpackungen ab u. EW-Güter zu.**

**2000er:**

**als „Problem“ angekommen in Forschung und Medien**

- Christoph Behrends (2004): Consequences of planned obsolescence for Consumer Culture and the promotional self: Analyzing Ads
- Tim Cooper (2004, 2005, neues Buch 2010: Longer Lasting Products: Alternatives to the Throwaway Society
- Giles Slade (2006): Made to Break – Technology and Obsolescence in America
- **Annie Leonhard: The Story of Stuff** (2007 als Trick-Film, 2010 als Buch auch auf Deutsch)
- **TV-Sendungen** (in BR, Arte, Newton usf: „Kaufen für die Müllhalde“, "Die Wegwerfer")

**2009: allerdings...**

**als Instrument gg. die Wirtschaftskrise wiederverwendet**

Region: u.a. in Österreich und Deutschland

Form: Abwrackprämien, Erhöhen der Kaufkraft, Senken der Zinsen

Zweck: die Nachfrage, den privaten Konsum fördern

### **Abwrackprämien = Umweltprämien?!**

- *Wer ein altes durch ein neues Produkt ersetzt, obwohl es noch funktioniert wurde belohnt.*
- Bedingungen:
  - *Das Neue musste energieeffizienter sein.*
  - *Das Alte musste eingetauscht werden.*

**Übrigens:** Abfallrecht der EU (2008): „Die EU will eine **Recycling-Gesellschaft** werden“ (nicht: „Re-Using-Gesellschaft“ !!!)

## Fazit aus der fast 100-jährigen Geschichte (I)

1. Geplante Obsoleszenz dient der Verkürzung von Wiederkaufzyklen.
2. Die Annahme, dass mit Obsoleszenzstrategien die private Nachfrage erhalten/erhöht werden kann, ist daher begründet.
3. Ebenso auch die Annahme, dass Obsoleszenzstrategien Wachstumstreiber sein können und daher damit eine Wirtschaftskrise verhindert/bekämpft werden kann.
4. Geplante Obsoleszenz ist eine Frage der Qualität von Produkten und daher immer relativ.
5. Geplante Obsoleszenz ist daher ein rechtlich schwer fassbarer Tatbestand.
6. Geplante Obsoleszenz hat ökologische Auswirkungen, die verhindert werden könnten.
7. Strategien zur Verlängerung der Produktlebens- und/oder Nutzungsdauer sind Strategien gegen geplante Obsoleszenz.



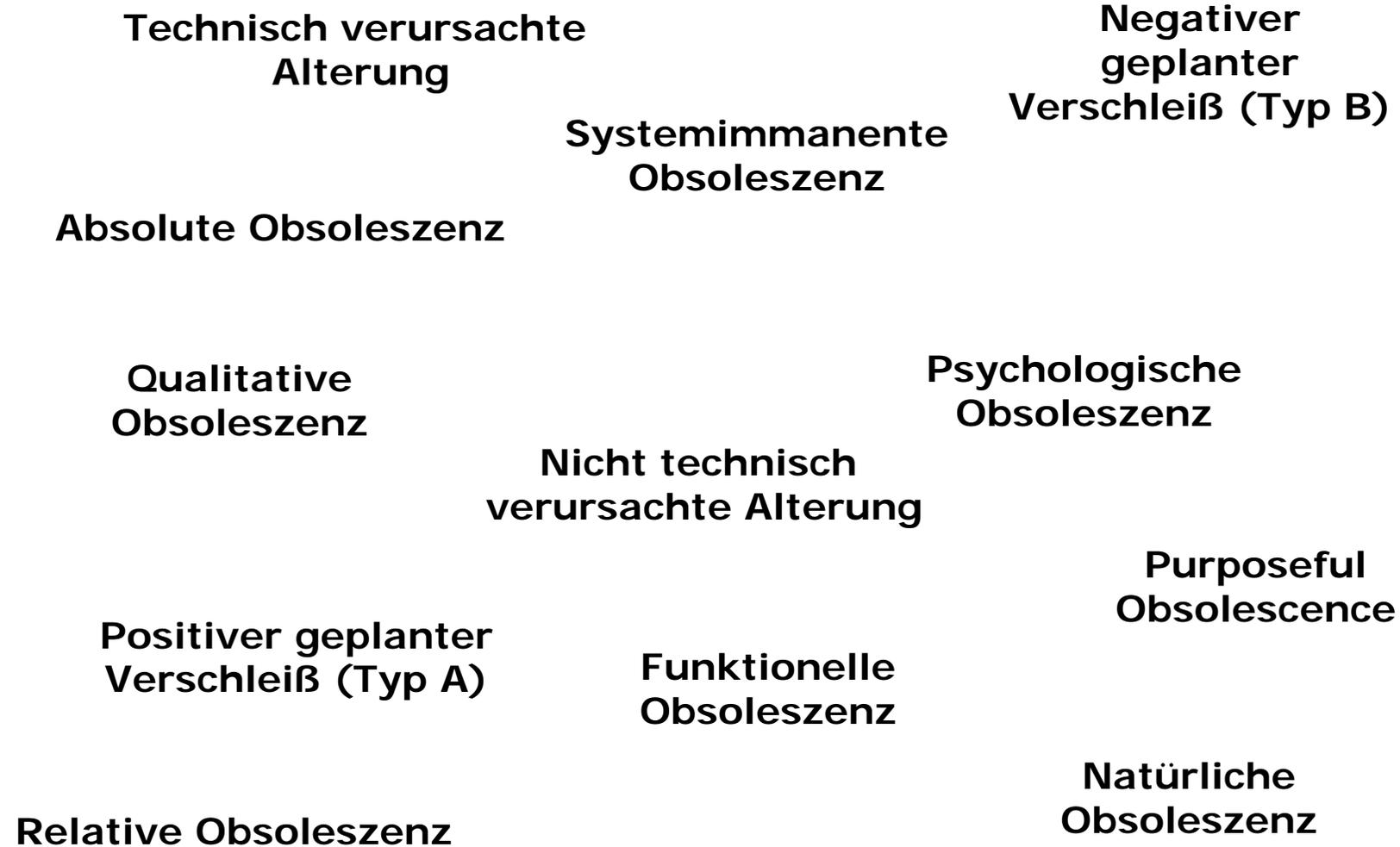
# Fazit aus der fast 100-jährigen Geschichte (II)

## Phänomen „Geplante Obsoleszenz“

- **Voraussetzungen (*unternehmensseitig*)**
  - Haltbarkeit des Produktes muss planbar und steuerbar sein.
  - Marktbeherrschende Stellung
  - Vorteilhaftigkeit für Hersteller und Händler
- **Gelingsbedingungen (*verbraucherseitig*)**
  - Keine oder nur geringe Qualitäts- bzw. Haltbarkeitsinformationen für Konsumenten, sodass sie Qualitätsdifferenzen nicht wahrnehmen können.
  - Konsumenten müssen über notwendige Kaufkraft verfügen.
  - Konsumentenverhalten muss auf die Zusatznutzenerwartung in dem Sinne ausgerichtet sein, dass den bisher verwendeten Gütern ein geringerer Wert beigemessen wird.
  - Der erwartete Zusatznutzen muss hinreichend groß sein.



# Typologisierungen von Obsoleszenzstrategien





# Typologisierungen von Obsoleszenzstrategien

Ordnungsversuch

<b>Nach ökonom. Wirkung</b> (Gregory, 1947)  (Röper, 1976)	<b>Ökonomisch nicht sinnvoll</b>  Negativer geplanter Verschleiß (Typ B)	<b>Ökonomisch sinnvoll</b> Purposeful Obsolescence  Positiver geplanter Verschleiß (Typ A)
<b>Nach Ursache</b>  (Packard, 1960)	<b>Technisch verursacht</b>  Qualitative Obsoleszenz	<b>Nicht technisch verursacht</b>  Funktionelle Obsoleszenz  Psychologische Obsoleszenz
<b>Nach Vermeidbarkeit</b> (Wortmann, 1983)  (Cooper, 2004)	<b>Nicht vermeidbar</b>  Absolute Obsoleszenz	<b>Vermeidbar</b>  Systemimmanente Obsoleszenz  Relative Obsoleszenz

*Natürliche Obsoleszenz?*



# Konkretisierung des Obsoleszenz-Phänomens (I)

Wechselwirkung zw. Lebens- und Nutzungsdauer von Gütern

## Lebensdauer (LD)

abh. von

- Design (Robustheit, Reparaturtauglichkeit)
- Ersatzteilstrategien und
- Serviceangeboten

*Primär-Verantwortung:  
Hersteller*



## Nutzungsdauer (ND)

abh. von

- LD des Produktes
- Umgang mit ihm
  - Nutzungskompetenz
  - Wartungskompetenz,
  - Nutzungsintensität
- Nutzungsinteresse

*Primär-Verantwortung: ?*



→ LD endet mit dem **Ende der Nutzbarkeit.**



→ND endet mit dem **Ende des Nutzungsinteresses** u./od. mit dem **Ende der Nutzbarkeit (LD).**



## Konkretisierung des Obsoleszenz-Phänomens (II)

auf den Punkt gebracht?

### Begriff „geplante Obsoleszenz“

Wenn LD und/oder ND kürzer sind, als es die technische Materialalterung erlauben würde und dies durch verschiedene Maßnahmen der Wirtschaft unterstützt wird.

### Relative Obsoleszenz vs. absolute Obsoleszenz

30% - 60% der weggeworfenen Produkte funktionieren noch.

bspw. 60% der weggeworfenen PCs und Mobiltelefone sowie fast die Hälfte der Herde und HiFi-Anlagen) (Cooper, 2004: 437)

**→ Relative Obsoleszenz sollte nicht unterschätzt werden!!!**



# Relative Obsoleszenz

Let's discuss about

## Die drei M's der relativen Obsoleszenz:



### Matter

Techn. verursacht:

veraltet,  
nicht (mehr)  
kompatibel,  
Funktionsverlust  
aufgrund  
schlechterer Qualität



### Mind

Psychol. verursacht:

modisch veraltet,  
Desinteresse,  
Neues haben wollen



### Money

Ökon. verursacht:

neu ist günstiger

(Cooper, 2004: 425f.)

## Beispiele für „Matter“



2011 gekauft, 2012 neue Spitze erforderlich, Vibram verkauft die guten Sohlen nicht extra



2007 erstmals gekauft, 2009 neues Modell, da keine Reparatur möglich, altes Ladegerät und alte Akkus obsolet!



# Wonach sollte sich die optimale Lebensdauer eines Produktes richten?

1. Nach den Bedürfnissen der NutzerInnen: Welche Erwartungen/ Wünsche haben Konsumenten an Lebens- und Nutzungsdauer ihrer Gebrauchsgüter? Was sind Gründe für Ersatzkäufe?

→ **Welche Kompetenzen brauchen Konsumenten**

- zur Beurteilung des „Bedürfnisbefriedigungspotenzials“ eines Produktes?
- für einen sorgsamen Umgang mit Gütern?

2. Nach ökologischen Knappheiten: Wo liegt der ökologische/ energetische Break-even für Ersatzkäufe? Die in Gütern gebundene/investierte/graue Energie ist verantwortlich für ca. 40% des Energieverbrauchs!

→ **Güter länger nutzen heißt daher CO2-Emissionen reduzieren!**

3. Nach ökonomischen Prinzipien:

1. Versorgungsprinzip (statt Verkaufsprinzip)
2. Bedürfnis-Befriedigung statt Bedarfs-Weckung
3. Lohn- und Ressourcen-Kostenwahrheit

→ **Dann wäre Wertschöpfung durch Werterhaltung** (zB. Reparatur) **ökonomisch sinnvoller** statt **WS durch Wertvernichtung** (zB. Recycling)!



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Noch Fragen?**

[Renate.Huebner@aau.at](mailto:Renate.Huebner@aau.at)

Institut für Interventionsforschung und Kulturelle  
Nachhaltigkeit

der IFF-Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung an der  
Alpen-Adria Universität Klagenfurt



## Spielregeln des modernen Konsums...

➤ **Neu schlägt gut**

Nicht das *Bessere* sondern das *Neue* ist Feind des Guten)

➤ **Einkaufen schlägt reparieren**

Shopping ist lustiger als hochrüsten, reparieren lassen

➤ **Haben schlägt nutzen**

einen Mercedes zu haben ist was anderes als einen zu mieten